



„Mein Schönviertel“

Integriertes Handlungskonzept für Schönwalde I/Südstadt,
Schönwalde II und das Ostseeviertel

Januar 2025

Was ist „Mein Schönviertel“?

- Aufbau:
 - Bestandsaufnahme der aktuellen Situation in den Stadtteilen
 - Identifikation von Stärken und Herausforderungen
 - Ziele für verschiedene Handlungsfelder
 - Maßnahmenvorschläge
- Entstehung:
 - Auswertung vorhandener Konzepte und Planungen
 - Beteiligung vieler unterschiedlicher Menschen aus den drei Stadtteilen
 - Abstimmung innerhalb der Verwaltung
- Rahmen/Leitplanken/Orientierung für die weitere Entwicklung der drei Stadtteile Schönwalde I/Südstadt, Schönwalde II und das Ostseevierviertel

Vorgehen

- Zielstellung und Vorgehen in Lenkungsgruppe vorstellen und abstimmen

Bestandsaufnahme

- Auswertung vorhandener Analysen und Konzepte
- S

Themen und Handlungsfelder

- R
- A
- A

**Vielen Dank an alle diejenigen,
die sich beteiligt haben!**

Maßnahmenvorschläge

- S
- A
- Priorisierung (analog und digital)

Endabstimmung

- Vorstellung in einer Stadtteilkonferenz und verschiedenen Gremien, Ortsteilvertretungen, Sozial- und Bauausschuss, Bürgerschaft

3. Quartal
2022

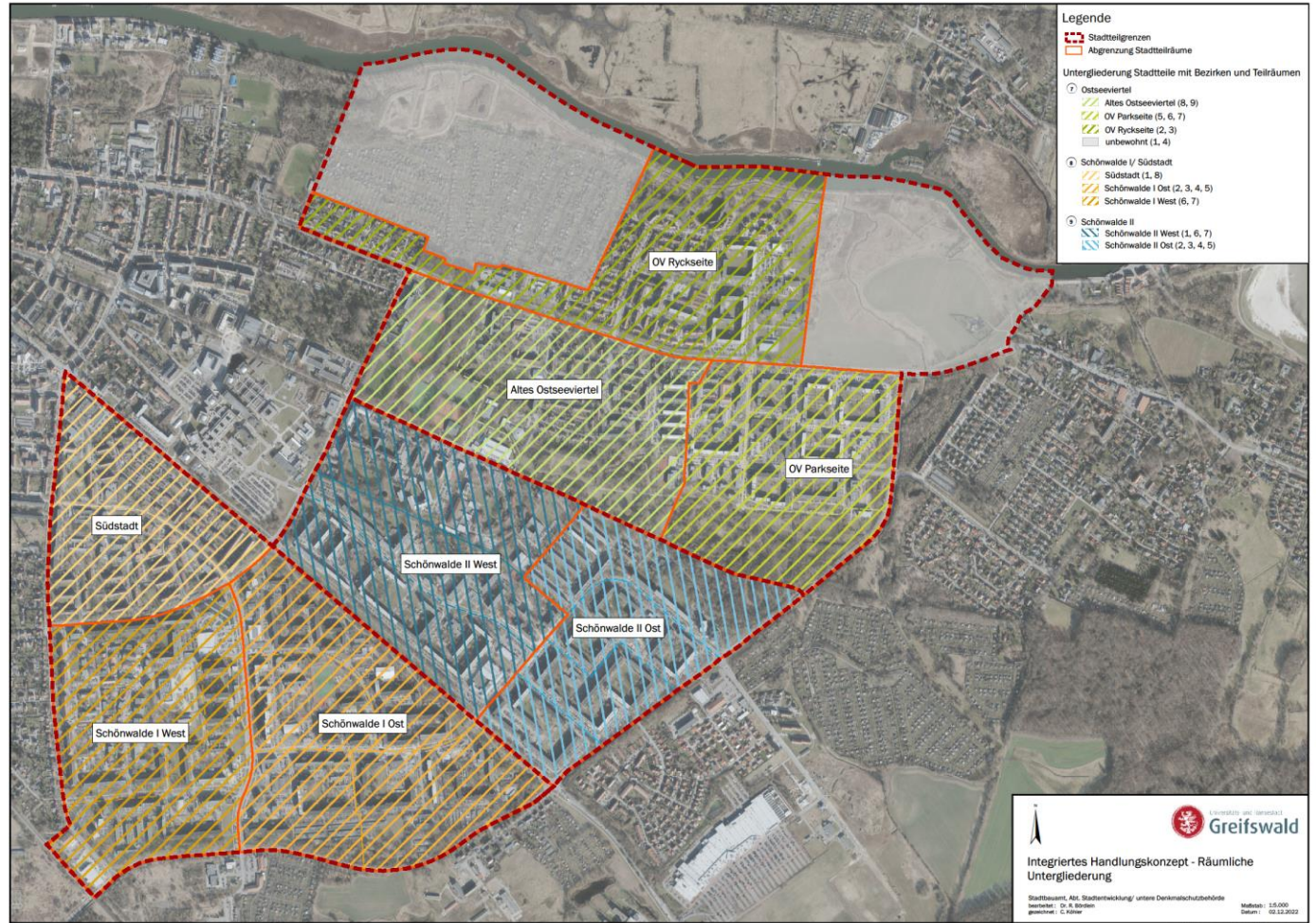
2. Quartal
2023

3. Quartal
2024

1. Quartal
2025

Räumlicher Bezug:

- 3 Stadtteile mit 8 Teilräumen
- Innere Unterschiede zeigen



Stadtteile und Teilräume mit verschiedenen Herausforderungen

- Wohnungsbedarf unterschiedlicher Gruppen
- Alternde Bevölkerung
- Soziale Mischung und schwierige Lebenslagen
- Anforderungen an Integration



Analyse, Ziele und
Maßnahmen

47
Stadtteilübergrei-
fende Maßnahmen

42 Maßnahmen
für Schönwalde I /
Südstadt

Umsetzung ist
abhängig von
finanziellen
Möglichkeiten

Mein Schönviertel

Integriertes
Handlungskonzept
Schönwalde I/Südstadt,
Schönwalde II und
Ostseeviertel 2025

30 Maßnahmen
für Schönwalde II

Unterschiedliche
Verantwortlich-
keiten

44 Maßnahmen
für das
Ostseeviertel

Unterschiedliche
Priorität

Kurz-, mittel- und
langfristig

Mein Schönviertel

Integriertes
Handlungskonzept
Schönwalde I/Südstadt,
Schönwalde II und
Ostseevierviertel 2025

Vielfältiges und
bezahlbares
Wohnen und
Leben

Attraktives
Wohnumfeld und
öffentlicher Raum
sowie
Nahversorgung

Bedarfsgerechte
Mobilität und
Erreichbarkeit

Stärkung sozialer
Infrastrukturen für
Kinder, Familien
und Senioren

Gemeinsame
Stärkung der
Bildungschancen

Generationen-
übergreifende Teilhabe
an Kultur- und Freizeit-
aktivitäten

Gelebte
Integration und
Inklusion

Vielfältige
Angebote für
Gesundheit und
Sport

Schonung der
Umwelt,
Klimaanpassung
und Nachhaltigkeit

Identifikation mit
dem Stadtteil
durch Teilhabe
und Engagement

Vielfältiges und bezahlbares Wohnen und Leben

Günstige, seniorengeeignete, barrierearme Wohnungen für unterschiedliche Zielgruppen

- z.B. durch weiteren Wohnungsbau mit unterschiedlichen Wohnformen, wie z.B. Hofhäuser in Schönwalde I und II

Erhalt und Förderung der sozialen Mischung in den Stadtteilen

- z.B. bei der weiteren Entwicklung und Umbau in der Südstadt, im „Quartier mit Her(t)z“ oder im Ostseevierviertel-Ryckseite

Attraktives Wohnumfeld und öffentlicher Raum sowie Nahversorgung

Qualität der Freiflächen: vielfältiges, gemeinschaftsförderndes Grün, hundefreundlich

- z.B. durch Aufstellung weiterer Bänke und Mülleimer
- z.B. durch die weitere (Um-) Gestaltung der Innenhöfe
- z.B. durch die Gestaltung des Stadtteilplatzes in Schönwalde II

Sicherung der Einkaufszentren

Bedarfsgerechte Mobilität und Erreichbarkeit

Barrierefreie Erreichbarkeit
Verkehrsberuhigung

Konzepte für den „ruhenden Verkehr“

- z.B. durch kontinuierliche Sanierung von Geh- und Radwegen sowie Fahrbahnen
- z.B. durch den weiteren barrierefreien Ausbau von Bushaltestellen
- z.B. durch Neuordnung von Straßenbereichen für Auto-, Rad- und Fußverkehr

Generationen- übergreifende Teilhabe an Kultur- und Freizeit- aktivitäten

Vielfältige Angebote für Gesundheit und Sport

Aneignungsflächen und Aufenthaltsorte für
Jugendliche

barrierefreie, generationenübergreifende
Nutzungsmöglichkeiten für Grün- und
Freiflächen

Förderung/Sicherung von Begegnungsorten

- z.B. durch die Weiterentwicklung von Spielplätzen zu Mehrgenerationenplätzen
- z.B. Schaffung eines Begegnungszentrums in Schönwalde I
- Instandsetzung Sportplatz Dubnaring

**Stärkung sozialer
Infrastrukturen für
Kinder, Familien
und Senioren**

**Gemeinsame
Stärkung der
Bildungschancen**

**Gelebte
Integration und
Inklusion**

Weiterentwicklung von Schulen
Begegnungsmöglichkeiten für verschiedene
Generationen
Sicherung von Schul- und
Straßensozialarbeit

- z.B. durch bauliche und inhaltliche Entwicklung der Caspar-David-Friedrich-Schule
- z.B. durch Modernisierung oder Ersatzneubau des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums
- z.B. durch ein Familienbildungszentrum an der Grundschule „Erich Weinert“

- Interkulturelles Begegnungszentrum
- Sicherung der Integrationsfachkräfte an Schulen
- Barrierefreiheit
- Demenzsensibilität beim Bauen und bei Gestaltung von Grün- und Freiflächen

Schonung der
Umwelt,
Klimaanpassung
und Nachhaltigkeit

Weitere Umsetzung von Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept

Gestaltung von Freiräumen:

- z.B. Hitzeschutz durch Bepflanzung mit Bäumen und Hecken
- z.B. und die Einbeziehung von Wasser bei der Gestaltung von Grün- und Freiflächen

Identifikation mit
dem Stadtteil
durch Teilhabe
und Engagement

Erfahrung von Selbstwirksamkeit

- z.B. durch frühzeitige Beteiligung bei Umgestaltungsmaßnahmen und Planungen
- z.B. durch Aufwertung des Images der Plattenbaubereiche

Sicherung von Förderstrukturen des ehrenamtlichen Engagements

Sichtbarkeit von Quartiersbüros

Wie geht es weiter?

- Öffentliche Informationsveranstaltung – Stadtteilkonferenz am Dienstag, 14. Januar, 17 Uhr
IGS Erwin Fischer, Einsteinstraße 6
- Vorstellung in den Ortsteilvertretungen und den Ausschüssen für Soziales, Jugend, Sport, Inklusion, Integration, Gleichstellung und Wohnen sowie Bauwesen, Klimaschutz, Umwelt, Mobilität und Nachhaltigkeit
- Bürgerschaftssitzung am 24.02.2025
- Orientierungsrahmen für Politik, Verwaltung, Bürger*innen
- Betrachtung der Umsetzung in drei, sechs und zehn Jahren empfohlen



UHGW, Stadtbauamt

Abt. Stadtentwicklung / Untere Denkmalschutzbehörde

Quartierskoordination

Dr. Ruth Bördlein (r.boerdlein@greifswald.de, Tel. 03834-8536 4222)

Niels Gatzke (n.gatzke@greifswald.de, Tel. 03834-8536 4223)

13.01.2025